

Zeitschrift: Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 56 (2005)

Heft: 1: Kunst und Liturgie im Mittelalter = Art et liturgie au Moyen Age = Arte et liturgia nel Medioevo

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sutz-Lattrigen, *Ingrid Ehrensperger, Albert Hafner, Eeva Ruoff*, 48 S., Nr. 756, CHF 10.–. Das Doppeldorf Sutz-Lattrigen ist als prähistorische Fundstätte international bekannt. Waren es nach 1854 die «Pfählbauten», die für Interesse sorgten, sind es in jüngster Zeit die sensationellen Funde und Methoden der Unterwasserarchäologie.

Die stattliche Kirchhofgruppe von Sutz, auf einer Anhöhe über dem Bielersee gelegen, und das idyllische von Rütte-Gut mit seinem reizvollen Park, der sich direkt am Ufer ausbreitet, gehören zu den interessantesten Ensembles der Region. Hier harmonieren Natur, Architektur und Kunst; hier werden die Biografien der illustren Besitzer, Bewohner und Besucher von Gut und Pfarrhaus im 19. und 20. Jahrhundert lebendig.

Das ehemalige Kloster zu Allerheiligen in Schaffhausen, *Kurt Bänтели, Hans Peter Mathis*, 56 S., Nr. 757–758, CHF 11.–. Wie eine grüne Insel liegt das ehemalige Kloster Allerheiligen in der Altstadt von Schaffhausen. Sein Entstehen um das Jahr 1050 verbindet den Konvent nicht nur mit dem Gründer, Graf Eberhard von Nellenburg, sondern auch mit der Gründung der Stadt Schaffhausen. Die hochromanische Basilika (geweiht um 1104) gehört zu den bedeutendsten Klosterkirchen der Hirsauer Reform, und der dazugehörige romanische Kreuzgang zählt zu den grössten in der Schweiz. Allerheiligen wurde nach der

Reformation 1529 aufgehoben. Im 20. Jahrhundert fanden wichtige neue Aufgaben der Stadt in den ehemaligen Klostergebäuden eine neue Heimat (Bibliothek, Museum, Musikschule).

Die Predigerkirche in Zürich, *Dölf Wild, Urs Jäggin*, 40 S., Nr. 759, CHF 10.–. Bereits 1230, nur wenige Jahre nach Gründung des Ordens, liessen sich die Prediger in der Stadt Zürich nieder. Die Kirche, die sie damals bauten, ist in Teilen noch erhalten, und sie gehört zu den wenigen aus der Frühzeit des Ordens, die relativ gut bekannt sind. Im 14. Jahrhundert wurde die Ostpartie der ersten Kirche durch einen hoch aufragenden, gotischen Langchor ersetzt, der zu den bedeutendsten gotischen Bauwerken der weiteren Region gehört. Seit der Reformation sind Chor und Langhaus getrennt und unterschiedlich genutzt. Das Langhaus ist seit 1614 eine reformierte Pfarrkirche, deren frühbarocke Stuckaturen fast integral erhalten sind.

Die Kornfeldkirche in Riehen, *Johannes Stückelberger*, 24 S., Nr. 760, CHF 7.–. Die Kornfeldkirche in Riehen zählt zu den schönsten protestantischen Kirchenbauten der Nachkriegszeit in der Schweiz. 1962–64 nach Plänen von Werner Max Moser gebaut, ist sie ein herausragendes Beispiel für den in jener Zeit verbreiteten Typus des Gemeindezentrums. Sowohl die Gesamtanlage

als auch die Gestaltung des Äusseren und des Inneren vermitteln das Bild einer Kirche, die sich als Ort der Gemeinschaft und der Begegnung versteht. Die Kornfeldkirche ist kein Sakralbau, sondern – wie der Architekt sie nennt – eine Wohnstube der Gläubigen.

Angebote und Kaufgesuche von GSK-Publikationen

Peter Zimmermann, Fliederweg 5, 5000 Aarau, Tel. 062 822 21 49, *gratis abzugeben*: Kunst + Architektur in der Schweiz, 1972–2004. – Charlotte Galetti Tel. 026 322 87 54, GalettiC@fr.ch, *gratis abzugeben*: Protokolle der allgemeinen Jahressitzungen der GSK, 1885–1898 (es fehlt 1887); Jahresberichte, 1898/99–1933, 1947, 1948; Unsere Kunstdenkmäler, diverse Einzelhefte und vollständige Jahrgänge 1950–1993 sowie gebundene Jahrgänge 1950, 1951, 1953, 1954, 1955, 1957, 1968; Kunst + Architektur in der Schweiz, diverse Einzelhefte und vollständige Jahrgänge 1994–2003. – Dr. Heini Wiki, Küssnachterstrasse 57, 8126 Zumikon, Tel. 01 918 05 79, *abzugeben*: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, 76 Bände (bis 1992); Unsere Kunstdenkmäler 1972.1/2–1992.4; INSA 1–6, 10.

INSERAT

boesner

Künstlerbedarf zu Grosshandelspreisen

Bestellen Sie den umfangreichen Gratiskatalog über Telefon 062 737 21 21, Telefax 062 737 21 25, info@boesner.ch, www.boesner.ch oder besuchen Sie uns von Montag bis Samstag (9.30h bis 18.00h, Mittwoch bis 20.00h und Samstag bis 16.00h) an der Suhrenmattstrasse 31 in 5035 Unterentfelden.

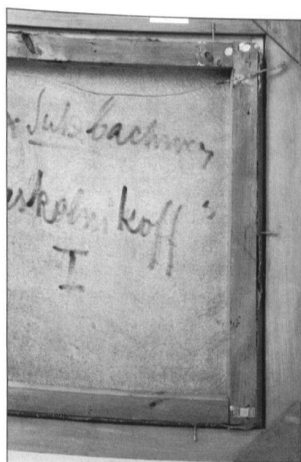
Neu: Samstag offen von 9.30h bis 16.00h

**Positive Beurteilung der Zeitschrift
Kunst + Architektur in der Schweiz
durch die SAGW**

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) hat in den letzten zwei Jahren in mehreren Stufen eine Evaluation der von ihr finanziell unterstützten Zeitschriften durchgeführt. Dazu gehört auch *Kunst + Architektur in der Schweiz*. 49 Fachzeitschriften, Reihenwerke und Handbücher wurden in Bezug auf formale Kriterien und auf die Kostensituation untersucht. Die Resultate sollen aufzeigen, inwiefern Form und Konzeption der von der SAGW mit Forschungsgeldern unterstützten Periodika internationalen Standards entsprechen und wo Verbesserungen möglich sind.

Die Zeitschrift der GSK wurde in diesem Verfahren sehr gut bewertet. Die formalen Kriterien sind bis auf einige kleine Korrekturen, die noch anzubringen sind, erfüllt. Insbesondere lobte die SAGW die kostengünstige Herstellung. Der Schlussbericht vom 16. September 2004 hebt hervor: «Die Zeitschrift wird bei hoher Qualität sehr preiswert hergestellt.» Nicht beurteilt wurde im Rahmen der SAGW-Evaluation die inhaltliche Qualität der Zeitschrift – diese überlassen wir gerne unseren Leserinnen und Lesern! *fk*

INSERAT



ARTAS

Die Kunst-
versicherung
der National.

Weil Freude an Kunst
auch ihre Kehrseite hat.



Bereich Kunstversicherung

Gerne senden wir Ihnen Unterlagen:

Sidonia Gadiant, lic.phil.I, Basel, Tel. 061 275 21 38

Dr. Roman Cafilisch, Zürich, Tel. 044 218 55 95

www.national.ch

DIE FOLGENDEN HEFTE
À PARAÎTRE
I PROSSIMI NUMERI

2005.2

Mai 2005

Synagogen und ihre Ausstattung
Les synagogues et leur décor
Le sinagoghe e i loro arredi

2005.3

Juli 2005

INSA – Bilanz eines 30-jährigen Projekts
INSA – Bilan au terme d'un projet de 30 ans
INSA – Bilancio di un progetto durato 30 anni

2005.4

November 2005

Art déco

Im Weiteren sind folgende

Themenhefte geplant:

**Sont en outre prévus les cahiers
thématiques suivants:**

**Sono inoltre previsti i numeri
tematici seguenti:**

Buchillustrationen (15.–16. Jahrhundert)

Le livre illustré (XV^e–XVI^e siècles)

Il libro illustrato (XV–XVI secolo)

Bauernhausfassaden

Les façades des maisons rurales

Facciate di case coloniche

Kleidung im Mittelalter

Le costume au Moyen Age

Abigliamento nel Medioevo

Die Redaktion nimmt zu diesen Themen gerne unverbindlich Anregungen und Hinweise auf neueste Forschungen entgegen.

La rédaction accepte volontiers, sans engagement, toute proposition ou information concernant de récentes recherches sur ces sujets.

La redazione accetta volentieri, senza impegno, suggerimenti o informazioni relative a ricerche recenti su questi temi.